

**Rolf Pohlmeier und Barbara Rocca**

**30 Jahre Geschichtsverein,  
25 Jahrbücher und  
15 Jahre Amtszeit des Vorsitzenden**

Am 31.10.1993 wurde der Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm e.V. in der historischen Gaststätte "Schweffels Eck" in Rothenhahn/Rumohr gegründet.



*In diesem Landkrug „Schweffels Eck“ in Rothenhahn wurde am 31.10.1993 der Geschichtsverein gegründet. (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Zentrale Aufgabe des Vereins ist die Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Amtes Bordesholm und seiner Dörfer. Im Zentrum steht dabei die Sammlung, Archivierung und Bereitstellung von Literatur, Bild-, Schrift- und anderen Quellen über das und aus dem ehemaligen Amt Bordesholm.

Der Verein startete 1993 mit 21 Mitgliedern, ein Jahr später waren es schon 45. In den letzten Jahren zählten wir sogar über 80 Mitglieder. 2022 waren es immer noch 74 Mitglieder.

Der erste **Vorsitzende des Vereins** war sein Gründer Hartmut Hildebrandt bis zu seinem frühen Tod am 20.05.2003:

- 1993 – 2003 Hartmut Hildebrandt,
- 2003 – 2004 Vakanz nach dem seinem Tod,
- 2004 – 2008 Christoph Roy,
- 2008 – heute **(15 Jahre) Rolf Pohlmeier**.

Der Gründungs-Gasthof „Schweffels Eck“ bestand mindestens seit 1631, er hieß früher auch mal „Zum Rothen Hahn“, „Zur guten Hoffnung“ und „Brackers Gasthof“. Diese historische Gastwirtschaft war seit 1984 verpachtet, stand aber später leer. Dieser leerstehende Gasthof brannte 1999 vollständig ab.<sup>1</sup>

## Die Veröffentlichungen des Geschichtsvereins

In den 30 Jahren seit seiner Gründung hat der Geschichtsverein viele Themen bewegt und in folgenden **Veröffentlichungen** über die Geschichte des ehemaligen Amtes Bordsesholm und seiner Dörfer berichtet:

- Von 1994 bis 1998 wurden 8 Hefte der **Mitteilungen** veröffentlicht, mit vielen kleinen Artikeln über unterschiedlichste Themen aus dem ehemaligen Amt Bordsesholm.
- Von 1994 bis 2003 erschienen 4 umfangreichere **Schriften**
  - über die Brandversicherungsgesellschaft Brügge,
  - über das Wohnen und Wirtschaften im alten Amt Bordsesholm im frühen und mittleren 18. Jahrhundert,
  - mit Auszügen aus verschiedenen Topographien über die Dörfer des Amtes Bordsesholm und
  - mit der Diplom-Arbeit unseres Vereinsgründers Hartmut Hildebrandt über den Hof Schnack in Negenharrie.
- Der **Bildband „Eiderstede - Vom Bauernhof zum Ortsteil“** erschien 1998.
- Seit 1999 erscheint jedes Jahr unser **Jahrbuch**; mit diesem Jahrbuch 2023 sind also insgesamt 25 Jahrbücher veröffentlicht worden.

---

<sup>1</sup> Claus Reese: Hufen und Hufner in Blumenthal, Rumohr und Sprenge/Rotenhahn, in: Jahrbuch 2014 des GVB, S. 115 ff., [http://www.geschichtsverein-bordsesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB16\\_01\\_3\\_Reese\\_Hufen\\_SprengeRothenhahn\\_Datenschutzversion.pdf](http://www.geschichtsverein-bordsesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/JB16_01_3_Reese_Hufen_SprengeRothenhahn_Datenschutzversion.pdf)

- In jedem Jahrbuch erscheint ein Beitrag „**Aus der Zeitung vor 100 Jahren**“. Er ist eine ideale Fundquelle für historische Ereignisse im ehemaligen Amt Bordsesholm, eine ideale Rückführung in diese Zeit, in die damalige Ausdrucksweise und zum Festhalten der Entwicklungen seit dieser Zeit. Frauke Hildebrandt hatte diesen Beitrag in den Vereins-Gründungszeiten ins Leben gerufen. Seit 2002 führt Karin Theens ihn nun bereits über 20 Jahre weiter. Unser Kassenwart, Bernd Jung, unterstützt sie seit 2019 mit der Beschaffung der mikroverfilmten Zeitungsartikel und Anzeigen aus der Landesbibliothek, aus denen Karin Theens die Meldungen und Anzeigen in ihrem Artikel zu einem immer wieder lesenswerten Beitrag zusammenstellt.

# Berichte aus Steinzeit und Eisenwald

## Geschichtsverein legt sein erstes Jahrbuch vor

Bordsesholm (aue) Mit „Isarnho“ (zu deutsch „Eisenwald“) seien Vorstellungen eines Urwaldes verknüpft. Und mittelalterliche Quellen deuten darauf hin, dass dieser mit dem hiesigen Obereider-Bereich etwas zu tun habe. So die Ausführungen von Eike Benesch vom Ge-

schichtsverein für das ehemalige Amt Bordsesholm zu seinem Artikel. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern stellte er am Dienstag in Molfsee das erste Jahrbuch für diesen Bereich vor. Und darin gibt's nicht nur Interessantes über den „Isarnho“!

Im ersten „Jahrbuch für das ehemalige Amt Bordsesholm“, dessen Gebiet von Kiel bis Neumünster reichte, finden sich sechs Berichte von der Steinzeit bis 1920. „Aus der Vereinsarbeit wussten wir ja, dass hierfür Interessenpotential besteht“, berichtete Vorsitzender Hartmut Hildebrandt. Nun hoffen sie, dass sich das Jahrbuch, wovon bisher 122 Exemplare gedruckt wurden, als eines der 15 bis 20 in Schleswig-Holstein vorhandenen etabliert.

Materialmäßig sind die Lokalgeschichtler dabei guten Mutes. „Wir hätten es ungelogen doppelt so dick machen können“, verriet Hildebrandt. Und das glaubt man ihm ange-

sichts der dienstäglichen Kostprobe durch die Autoren – Bernd Zich, Eike Benesch, Hartmut und Frauke Hildebrandt, Karin Theens und Uwe Fentsahm – aufs Wort.

„Besonders schlimm ging es bezüglich der Wohnsituation Johann Scheel, der die Schafe in Groß Buchwald hütete. „Er wurde von einem Haus zum andern umquartiert“, heißt es in Hildebrandts Beitrag über die „Hirten im ehemaligen Amt Bordsesholm um 1765“.

Aber beim Lesen kommen Bewohner Bordsesholms und der umliegenden Dörfer nicht nur den Hirten oder Geschichte und Ausdehnung des Eisenwaldes auf die Schliche. Auch die

Ausführungen über Handwerk und Gewerbe Eiderstedes – das ursprünglich nicht zu Bordsesholm gehörte – im 19. Jahrhundert ziehen in den Bann. Und wer täglich durch die Bordsesholmer Arthur-Zabel-Straße fährt, kann nun mehr über den gleichnamigen Sozialdemokraten und sein gescheitertes Bemühen um einen politischen Neuanfang im Kreis Bordsesholm 1920/21 erfahren.

Das Werk gibt's kostenlos – allerdings nur für die 54 Mitglieder des Vereins, dessen Jahresbeitrag vermutlich von 60 DM auf 48,40 DM gesenkt wird. Ausleihmöglichkeiten bestehen in den örtlichen Bibliotheken.

(Aus: Kieler Nachrichten/Holsteinische Zeitung vom 23.12.1999)

- 2009 veröffentlichte der Geschichtsverein die „**Bordsesholmer Steuerlisten und Dorfbeschreibungen aus dem 16. Jahrhundert**“, das sind die ältesten Steuerlisten des ehemaligen Amtes Bordsesholm aus den Jahren 1501, 1504 und 1564. Auch das „Vortekenisse der Dörper, Güder und der Lüde, thom Closter Bordeßholm gehörig“, etwa aus dem Jahr 1575, wird darin transkribiert veröffentlicht.
- Von 2012 bis 2018 hat der Verein wesentliche Forschungsergebnisse seines Mitgliedes Claus Reese aus Reesdorf (\* 1932, † 2019) veröffentlicht.

Zunächst erschien 2012 das 400 Seiten im DIN A 4-Format umfassende Buch „**Über 400 Jahre Hufen und Hufner im Amt Bordsesholm - Geschichte der großen Bauernhöfe und ihrer Familien**“ – kurz gefasst das **Hufenbuch**. Darin werden die Hofbesitzerfolgen der einzelnen Hufen, also die Hufner, ihre Familien und die Dörfer des heutigen Amtes Bordsesholm seit ca. 1600 dargestellt. Diese Veröffentlichung hat den Geschichtsverein noch bekannter gemacht und dem Verein weitere Mitglieder gebracht. Das Buch war sehr schnell vergriffen und der Verein wird wohl keinen Nachdruck erstellen können. Wir haben nun begonnen, Exemplare als CD zu verkaufen. Wer Interesse daran hat, wendet sich bitte an den Vorsitzenden des Vereins, Rolf Pohlmeier.



Blick in das Hufenbuch von 2012 (Foto: Barbara Rocca)

In den Jahrbüchern 2013 bis 2018 haben wir dann die weiteren **Forschungsergebnisse von Claus Reese für die Dörfer, die heute nicht mehr zum Amt Bordsesholm gehören**, veröffentlicht, wie Flintbek, Böhnhusen, Molfsee, Schierensee, Einfeld, usw.

## Das Archiv des Geschichtsvereins

1997 stellten die Gemeinde Bordsesholm und der Schulverband Bordsesholm dem Verein einen großen Archivraum im Dachgeschoß der damaligen Hans-Brüggemann-Real-Schule (heute: Gemeinschaftsschule Bordsesholm) in der Schulstraße zur Verfügung. Damit endete die bis dahin notdürftige Unterbringung.



*Bilder vom Einzug in unser Archiv 1997 (Fotos: Rolf Pohlmeier)*

2011 brauchte die Schule unseren Archivraum im Dachgeschoß. Wir konnten ins Treppenhaus und in den darüber liegenden früheren Umkleidebereich der ehemaligen Turnhalle dieser Schule umziehen.

Damit haben wir seit über 25 Jahren eine ordentliche Unterbringung für unser immer umfangreicher werdendes Archiv. Allerdings stoßen wir bald an unsere Grenzen...

BORDESHOLM: Umzug in die Schule ist geschafft – Geschichtsverein mit seinem Archiv sehr zufrieden

## Fundgrube zur Amtsgeschichte



Kassenführer Rolf Pohlmeier zieht einen Kasten heraus: Übersichtlich geordnet stehen die Unterlagen im neuen Archivraum im Dachgeschoß der Hans-Brüggemann-Realschule zur Verfügung.

Foto: cj

(Aus: *Holsteinischer Courier* vom 09.12.1997)

„VON CHRISTIAN JENS

*Es ist geschafft: Der Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm stellte Mitgliedern und Gästen sein Archiv vor, das jetzt im Dachgeschoß der Hans-Brüggemann-Realschule untergebracht ist. Der Vereinsvorsitzende Hartmut Hildebrand richtete Dankesworte an alle Helfer bei den letzten Innenarbeiten und beim Umzug. Ein besonderer Dank gehe an den Schulverband Bordesholm, der den Raum zur Verfügung gestellt habe, und an die Gemeinde Bordesholm, die die finanziellen und teilweise auch*

*die handwerkliche Last für den Innenausbau übernommen habe, sagte er.*

*Das alte Amt Bordesholm (1566- 1857) umfasste 1840 die drei Kirchengemeinden Bordesholm, Brügge und Groß-Flintbek sowie fünf Erbpachtbezirke mit 27 Dörfern. Was damals in den Dörfern - bis 1870 - im weitesten Sinne bebaut war, darüber kann der Geschichtsverein Auskunft geben.*

*Das Archiv des am 31. Oktober 1993 gegründeten Vereins war bislang nur notdürftig an verschiedenen Orten untergebracht.*

„Ab dem kommenden Jahr legen wir mit unserer Arbeit wieder richtig los“, sagte Harmut Hildebrand, der jetzt von Bordesholm nach Neumünster-Einfeld umgezogen ist. Die Vorstandsmitglieder teilten mit, daß der Raum alle zwei Wochen donnerstags ab 19 Uhr - sonst nach Vereinbarung - geöffnet sein wird. Die nächsten Termine sind der 8. und der 22. Januar.

Der Geschichtsverein sucht noch einige Geräte, die vielleicht irgendwo entbehrlich sind und gestiftet werden können: Staubsauger, Kühlschrank, Verlängerungsschnüre, Drucker, Kopiergerät, Trittleiter und Tischlampen.“

(Aus: Holsteinischer Courier, 09.12.1997)



*Unser Archiv im Treppenhaus und im früheren Umkleideraum der ehemaligen Turnhalle der früheren Hans-Brüggemann-Schule (heute Gemeinschaftsschule Bordesholm). - Gerade ist der Umzug 2011 geschafft! (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Unser Archiv besteht im Wesentlichen aus Büchern, Karten und Gesetzes-sammlungen sowie aus besonderen Sammlungen:

- **Literatur** über die Geschichte des ehemaligen Amtes Bordesholm, seiner Dörfer, Bewohner, etc. sowie der anliegenden Orte, Kreise, aber auch von Schleswig-Holstein, etc.
- Karten, Pläne, kurz "**Kartenarchiv**", das sind insbesondere
  1. **Verkopplungskarten**, handgezeichnete farbige Karten aus den 1760-er Jahren, deren Originale sich im Schleswig-Holsteinischen

Landesarchiv in Schleswig befinden. Sie stellen im Kartenarchiv des Geschichtsvereins die "Krönung" dar, da sie nicht nur die schönsten, sondern auch die ältesten Karten unseres Raumes sind.

2. **Gemarkungskarten** (1:2000 bzw. 1:1000) mit Flur- und Grundstücksgrenzen, Hausgrundrissen sowie umfangreichen Flurnamen- und Eigentümerlisten. Sie wurden in den 1870-er Jahren erstellt.
- **Gesetzessammlungen**, wie z.B. Amtsblatt 1869-1919, Reichsgesetzblatt 1874-1902, 1904-1932, 1934-1945, Ministerialblatt Berlin 1932 – 1939, 1942 oder die Kreisbücher des Kreises Kiel und Bordesholm, etc.
- Von Hartmut Hildebrandt angelegte Sammlung von über 200 einzelnen **Unterlagen/Akten aus dem Landesarchiv Schleswig-Holstein**, die sich mit speziellen, einzelnen Vorgängen aus dem Amt Bordesholm befassen, in insgesamt 40 Kartons, archiviert von Rolf Pohlmeier.
- **Claus Reeses Forschungsergebnisse**, die wir 2022 erhielten. In rund 150 Handbüchern hat Claus handschriftlich für jedes Dorf die Besitzerfolge für jede Hufe sowie für etliche Kätner- und Insten-Stellen mit Daten der Geburt, der Eheschließung und des Todes der Hufner/Kätner/Inste, von deren Ehefrauen und Kindern mit deren Ehepartnern und Verbleib, festgehalten. Das ist eine ideale Quelle für Familienforschungen im gesamten ehemaligen Amt Bordesholm.

## Der Geschichtsverein seit 2006 im Internet

Neben den umfangreichen Veröffentlichungen in Druckwerken ist der Geschichtsverein Bordesholm seit 2006 auch im Internet zu finden: <http://www.geschichtsverein-bordesholm.de>. Dort veröffentlichen wir alle Fachbeiträge aus unseren Jahrbüchern - jeweils 2 Jahre nach deren Erscheinen als Druck-Version. Hiervon ausgenommen sind nur unsere Sonderveröffentlichungen, wie z. B. die Bederegister und das Hufenbuch.

Über unsere Internetseite bekommen wir auch viele Zuschriften, Anfragen und Anregungen für unsere Jahrbücher – es ist ein Geben und Nehmen!

## Besichtigungen und Exkursionen des Geschichtsvereins

I.d.R. trafen wir uns mehrmals im Jahr zu Besichtigungs-Terminen und Exkursionen in unserem Arbeitsgebiet. Unvergessen sind die interessanten Besichtigungen der Dörfer des ehemaligen Amtes Bordesholm, in denen Claus

Reese uns mit seinem unerschöpflichen Fachwissen durch die Dörfer führte. Aber auch z. B. die Besichtigungen vom Gut Schierensee oder im Schallplattenmuseum in Nortorf, in Bosau oder Bornhöved blieben nachhaltig im Gedächtnis.

Bedingt durch die Corona-Zeit sind die Aktivitäten in den letzten Jahren weniger geworden.



*Forschungsergebnisse von Claus Reese in unserem Archiv (Foto: Barbara Rocca)*

## Zum 30. Geburtstag: Ausflug ins Nolde-Museum nach Seebüll

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Geschichtsvereins fand am 5. Oktober 2023 eine Busfahrt für unsere Mitglieder und Gäste zum Nolde-Museum in Seebüll statt.

Wir wurden im Museums-Restaurant zu einem gemeinsamen Mittagessen erwartet. Anschließend konnten die Teilnehmer bei herrlichem Herbstwetter die vielen Sehenswürdigkeiten genießen: den Nolde-Garten, das Nolde-Haus und das Forum mit Museumsshop.



Der prächtige Garten blühte in den schönsten Herbstfarben, vor allem die geliebten Dahlien und Sonnenblumen des großen Expressionisten Emil Nolde. Seine Begräbnisgruft sowie sein Gartenhaus „Seebüllchen“ konnten besichtigt werden. Die denkmalgerechte Sanierung des Nolde-Hauses überraschte mit neuen Farben und Ideen. In den 1930er Jahren hatte Nolde nach eigenen Entwürfen das moderne Wohn- und Atelierhaus in der Weite der nordfriesischen Landschaft bauen lassen.

*Das Wohnhaus Noldes in Seebüll (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Im Museumsshop findet man viel Literatur und ausgewählte Produkte rund um die Kunst. Kataloge, Kinderbücher, Plakate und Kunstkarten konnten so erworben werden.

Im Obergeschoss gibt es Informationen über das Anwesen, ein Film „Maler und Mythos“ rundete die Ausstellung ab. Danach war wieder das Café Treffpunkt, um sich für die zweistündige Rückreise nochmals zu stärken.



*Impressionen aus Seebüll (Fotos: Barbara Rocca)*



## **Ausblick**

Mit dem Ausflug ins Nolde-Museum nach Seebüll haben wir wieder Kraft gesammelt. Nun stehen in Zukunft einige Aufgaben an, denn ein „Weiter so“ ist nicht mehr lange machbar:

- Wie können wir die Zukunft unseres Vereins und seinen Bestand angesichts des zunehmenden Alters unserer Mitglieder sicherstellen? Schließlich lebt der Verein z. Zt. letztlich nur durch einige aktive Mitglieder, die den Vereinsbetrieb sicherstellen, die Vereinsaktivitäten verwalten, Beiträge für die Veröffentlichungen erstellen und die Veröffentlichungen im Druck und im Internet sicherstellen.
- Wie können wir jüngere Mitglieder anwerben und ihnen die Mitgliedschaft im Geschichtsverein schmackhaft machen?
- Unserer 17 Jahre alten Internetseite könnte eine Verjüngung und Anpassung an die neueste Technik guttun. Als ich vor 17 Jahren die Seite entworfen habe, war die damals eingesetzte Software ziemlich neu. Inzwischen aber ist sie hoffnungslos veraltet, wird nicht einmal mehr aktualisiert, und ist noch nicht an die Bedürfnisse von Smartphones und Tablets angepasst.
- Wie können wir das Erbe von Claus Reese sichern und es einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen? Wie können wir sicherstellen, dass dieses wertvolle Erbe alle Zeiten übersteht?
- Rolf Pohlmeier hat große Teile unseres Archivs archiviert, aber noch nicht alle Unterlagen und nicht in einem zusammengefassten Bestandsverzeichnis. Auch hier könnten wir noch etwas tun ...

**Also packen wir es an!!!**